

6. September 2017

Wahlen

---

## **Umfrage: Rote Karte für die Große Koalition – Mehrheit der Mittelständler setzt auf schwarz-gelbe Bundesregierung**

**Nürnberg.** „Mehr als die Hälfte der Unternehmer haben die Arbeit der Großen Koalition mit den Schulnoten ‚ausreichend‘ oder ‚ungenügend‘ bewertet“, so Edgar Jehnes vom BVMW in der Metropolregion Nürnberg zur aktuellen Unternehmerumfrage des Verbandes zur Bundestagswahl.

Die Kritik der Mittelständler erstreckt sich auf viele Politikbereiche. Besonders enttäuscht sind die Unternehmer über das Versagen von Schwarz-Rot beim Bürokratieabbau. „Anspruch und Wirklichkeit klaffen hier weit auseinander“, so Jehnes. Die Große Koalition wollte die Bürokratiebelastung für die Unternehmen spürbar senken, tatsächlich jedoch haben die Bürokratiekosten im vergangenen Jahr erstmals die Grenze von 45 Milliarden Euro überschritten.

Daher steht für den Mittelstand die Senkung der Bürokratiekosten auf der Agenda für die neue Bundesregierung weit oben (39 Prozent). Auf Platz Eins rangiert das Thema Bildung. Jeder zweite Unternehmer fordert wirksamere Investitionen in die Aus- und Weiterbildung. Ein Einwanderungsgesetz mit Punktesystem gehört für 38 Prozent der Mittelständler zu den vorrangigen Aufgaben. Über ein Drittel lehnt alle Pläne ab, das Bargeld hierzulande abzuschaffen.

Knapp zwei Drittel der Unternehmer wünschen sich ein Bündnis aus Union und FDP nach dem 24. September. Ebenso deutlich hat das Modell Große Koalition in den Augen der Mittelständler abgewirtschaftet: Gerade einmal vier Prozent möchten eine Fortsetzung von Schwarz-Rot. Alle anderen denkbaren Regierungskonstellationen bleiben im einstelligen Bereich.

Bei den Spitzenpolitikern führt FDP-Chef Christian Lindner die Beliebtheitskala mit 58 Prozent an, gefolgt von Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) mit 33 Prozent. Wolfgang Kubicki (FDP) kommt auf 29 Prozent. Die Schlussplätze belegen Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles (SPD) mit einem Prozent und Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) mit drei Prozent.

Die Kanzlerfrage entscheidet die Amtsinhaberin überdeutlich für sich: 82 Prozent der Mittelständler würden Angela Merkel direkt wählen, nur 18 Prozent SPD-Herausforderer Martin Schulz. „Egal, wie die neue Bundesregierung aussieht, unsere wichtigste Forderung sind investitionsfreundlichere Rahmenbedingungen. Dies werden wir von der Politik einfordern“, betonte Jehnes.

**Der BVMW. Die Stimme des Mittelstands.**

1/2

**Über den BVMW:** Der Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) ist die größte freiwillig organisierte Kraft für den Mittelstand in Deutschland. Mit seinen rund 300 Repräsentanten vor Ort sowie 30 Auslandsbüros in 25 Ländern steht der BVMW täglich im direkten Dialog mit dem Mittelstand – regional, national und international. Zu den Aufgaben gehören die politische Interessenvertretung des Mittelstands, Beratungsleistungen für die Mitglieder, Unterstützung bei der Geschäftsanbahnung im Ausland und die Vernetzung der Unternehmen untereinander.

## Kontakt

Edgar Jehnes  
Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW)  
Wirtschaftsregion Mittelfranken – Metropolregion  
Nürnberg – Nordbayern  
Schopenhauerstraße 21  
90409 Nürnberg  
Telefon 0911 - 2 87 90 46  
Telefax 03212 – 110 60 65  
Mobil 0174 – 94 89 133  
E-Mail [edgar.jehnes@bvmw.de](mailto:edgar.jehnes@bvmw.de)  
Internet [www.bvmw.de/bvmw-nordbayern](http://www.bvmw.de/bvmw-nordbayern)